

Verstehst Du mich richtig?

Das 4-Ohren-Modell (Das Kommunikationsmodell nach Friedemann Schulz von Thun)

Wenn wir etwas sagen, heißt das noch lange nicht, daß der Angesprochene es so versteht, wie wir es gemeint haben. Der Sender spricht mit "vier Schnäbeln". Je nach Tonfall, Gestik oder Mimik senden die mit unterschiedlicher Lautstärke.

Kommunikationsebenen des Senders:

Sachebene	worüber ich informiere (Daten, Fakten)
Selbstkundgabe	was ich von mir zu erkennen gebe (Motive)
Beziehungsseite	was ich von dir halte und wie ich zu dir stehe
Apellseite	was ich bei dir erreichen möchte

Wie der Empfänger es versteht hängt aber nicht nur von der unterschiedlichen Lautstärke der "Sendeschnäbel", sondern auch sehr stark von seiner eigenen inneren Haltung ab.

Kommunikationsebenen des Empfängers:

Sachebene	wie ist der Sachverhalt zu verstehen
Selbstkundgabe	wie will er sich darstellen
Beziehungsseite	wen glaubt er vor sich zu haben
Apellseite	was soll ich tun

Wenn ich sage "**Ich gehe dann mal kurz einkaufen**" kann ich damit meinen:

Ich gehe einkaufen. Deshalb bin ich für kurze Zeit nicht da.
Sieh her, ich tue etwas, ich bin nicht faul.
Weil Du keine Zeit hast, übernehme ich das für Dich.
Du könntest das ruhig auch mal erledigen.

Mein Gegenüber kann es aber auffassen wie:

Dann weiß ich bescheid.
Du brauchst gar nicht so anzugeben.
Ich freue mich, daß Du das für mich erledigst.
Muß ich etwa mitgehen?

Gar nicht so einfach sich "richtig" zu verstehen.

**Was Dein Wort zu bedeuten hat, erfährst Du durch den Widerhall den es erweckt.
(Marie von Ebner-Eschenbach)**